

# Entlassungsmanagement aus der Sicht des Sozialdienstes im Klinikum Bremen Nord

## Ulrike Ramme-Bodensiek

Bremen, 21.07.2010



VON MENSCH ZU MENSCH

- „Der Sozialarbeiter soll wirtschaftliche, häusliche und psychologische Hindernisse beseitigen, die der Genesung entgegenstehen, und er soll Vorsorge treffen für die erste Zeit nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.“

Dr. Cabot, 1895, Boston

## Patienten, die

- einen Herzinfarkt
- einen Schlaganfall
- eine onkologische Erkrankung
- verwahrlost sind
- anhaltend verwirrt sind
- einen hohen Pflegebedarf haben
- bereits einen Pflegedienst haben

werden bei Aufnahme dem Sozialdienst gemeldet

## Aufnahme des Patienten im Krankenhaus



**Konsil des aufnehmenden Arztes an den Sozialdienst mit der Problemstellung**

**Benachrichtigung des Sozialdienstes durch den bereits vorhandenen Pflegedienst, Pflegepersonal, Therapeuten, Angehörige / Bezugspersonen, Patienten**



**Kontaktaufnahme mit dem behandelnden Arzt und Pflegepersonal/ Teamgespräche  
Klärung des Pflegezustandes / ADL/ Selbsthilfefähigkeiten / Hilfsmittel**

**Kontaktaufnahme zu dem Patienten**

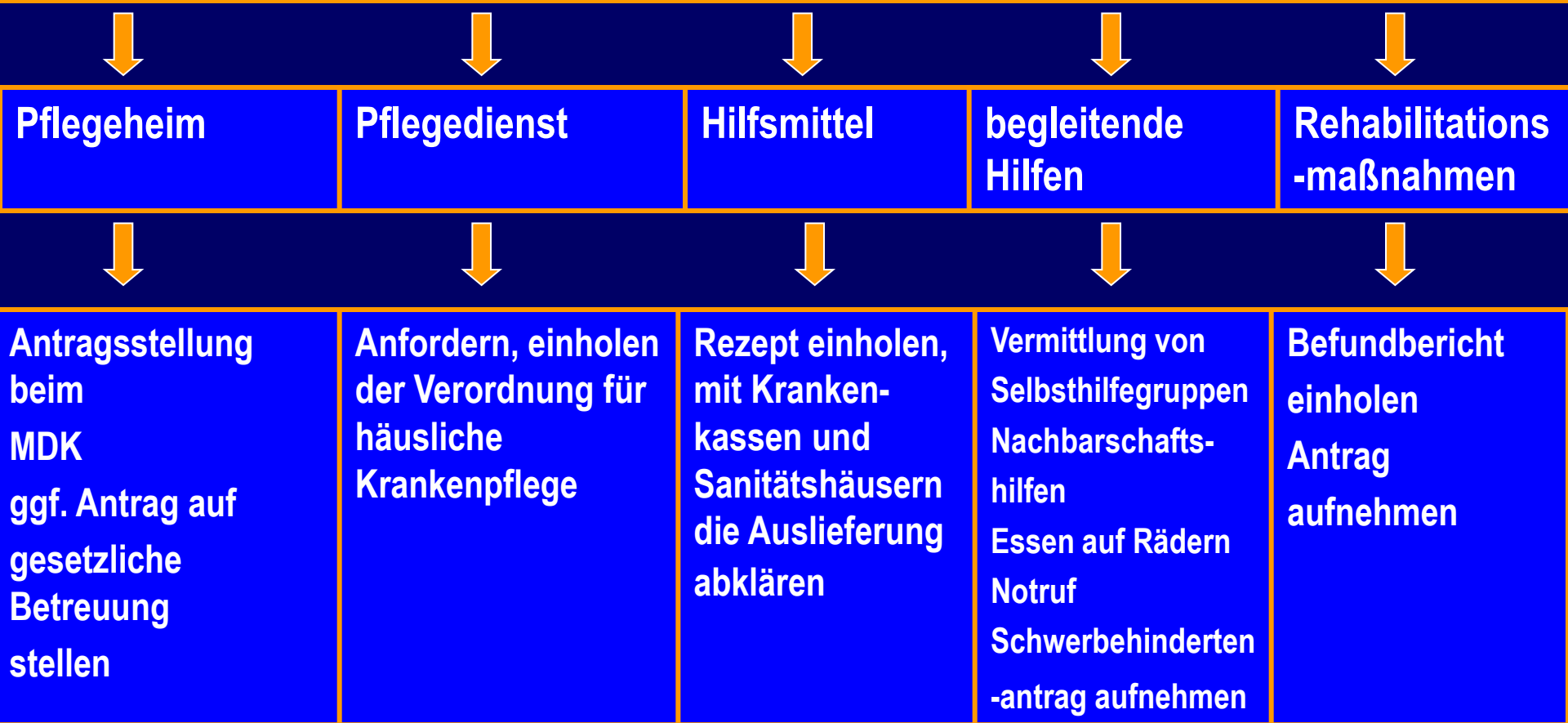
**Abklärung der Wünsche / Vorstellungen, sozialer und finanzieller Ressourcen**

**Kontaktaufnahme zu Angehörigen / Bezugspersonen**

**Abklärung der Wünsche / Vorstellungen, sozialer und finanzieller Ressourcen**



**Bei unterschiedlichen Standpunkten / Wünschen: Vermittlungsgespräch mit allen Beteiligten, Konsens erarbeiten, einleiten der Maßnahmen**





**Koordination / Information aller Beteiligten**

## Leitfaden für die Vorstellung der Neuaufnahmen in der Geriatrie

- Diagnosen
- Vorgeschichte
- Schädigung / Fähigkeitsstörung, Kognition,  
was schränkt den Patienten in Bezug auf seine Selbsthilfefähigkeiten ein?
- Soziales Umfeld: Soziale Kontakte, Hilfsnetz, gesetzliche Betreuung,  
Vollmachen, Wohnsituation, Pflegestatus, bisherige Versorgung,  
Kostenträger
- Behandlung: Ziel, Zeit, Potential, Verlauf, akute Ereignisse ( Fieber, Stürze),  
Untersuchungstermine, Ergebnisse der Chef- / Oberarztvisite ( Diagnosen,  
Anordnungen, Entlassung)
- Hilfsmittel: Was ist vorhanden?  
Was wurde ausprobiert?

# Der Sozialdienst kooperiert außerhalb des Krankenhauses mit:



**Das Entlassungsmanagement ist eine multiprofessionelle Aufgabe und über die Versorgungsform des Patienten entscheidet nicht der Grad der Pflegebedürftigkeit, sondern die Tragfähigkeit seines sozialen Netzes und die finanziellen Ressourcen des Patienten und die seiner Angehörigen.**